



# Gebetsbrief

ChristusDienst e.V.



## Couch am Strand

Liebe Geschwister, manchmal komme ich auf merkwürdige Gedanken- und Wortspiele – z.B. das hier: „Gott erschuf die Welt aus Nichts. Und ER vollendete sie, indem ER Nichts tat!“ (Vgl. Hebr. 11, 3 und 1. Mose 2, 1-4)

Wir bedenken immer wieder, wie wichtig es ist, auszuspannen oder zu entspannen. Wenn sogar der Schöpfer, der am Ende der Schöpfung garantiert nicht erschöpft war, ruhte und Nichts tat – wer sind wir, dass wir im Leben immer Gas geben wollen. Auch im Dienst für die Gemeinde. Oft frage ich mich: „Was hat es gebracht?“ „Habe ich genug getan?“ „Warum können andere vieles besser als ich?“ Nicht nur der Beruf als Pfarrer oder Pfarrerin wird manchmal zum Hamsterrad. Wir tun unheimlich viel, ohne dass es sich zu lohnen scheint, ohne Frucht und Ergeb-

nisse. Aber am Ende scheint es als hätten wir nichts gemacht. Trotzdem sind wir so was von fertig und wünschen uns nur noch eins: Eine „Couch am Strand und ein Buch in meiner Hand.“

Vor einem Jahr habe ich diese Couch gefunden. Ich war fast schon im Urlaub. Nur noch dieses Konzert am Sonntagabend mit Daniel Chmell in der Kirche Seehausen, dann kann ich ausspannen.

Denkste! Denn das Ausspannen begann schon als ich ca. eine Stunde vor Beginn in die Kirche kam. Daniel und seine Frau saßen in der ersten Reihe der Kirche. Die Anlage war schon aufgebaut. Und es war eine Atmosphäre zu spüren die mir sagte: „Mach leise, hier wird gebetet!“ Ich habe mich nach einer kurzen Begrüßung dazugesetzt und mit gebetet. In dieser Zeit kamen die

ersten Leute rein. Irgendwie wurden sie auch mit von dieser Atmosphäre berührt. Schließlich war die Kirche fast so voll wie Weihnachten – und es war ein fröhliches, entspanntes Konzert mit viel Freude, aber auch einem bewegenden Glaubenszeugnis von Daniel Chmell. Und gleich zu Anfang begeisterte mich dieses Lied:

**„Ich brauch ne Couch am Strand und ein Buch in meiner Hand.“**

Dieser lustige Song mit viel Witz ist alles andere als nur witzig. Daniel Chmell erzählt von den vielen Möglichkeiten, die an uns rumzerren und uns versprechen, was alles geht und wie es besser geht. Auch in Fragen Gemeindeleitung und Gemeindeaufbau gibt es ja soooooooooooooooooooooooooo viele gute und gut gemeinte Ratschläge, Tipps und Bücher, die bei anderen geklappt haben. Aber irgendwann geht es uns so:

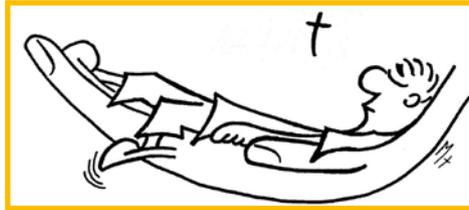
**„Alles spart uns Zeit, doch letztlich haben wir sie nicht. Im Spiegel grüßt mich täglich ein gestresstes Gesicht.“**

Dann wollen wir nur noch eins: Unsere Ruhe. Dann singt jeder auf seine eigene Weise: „Ich brauch ne Couch am Strand und ein Buch in meiner Hand.“

Wie wäre es, wenn wir jeden Tag bedenken, dass es Gott auch so gemacht hat. Ich widerspreche zwar diesem sympathischen Liedermacher an einer Stelle:

**„Dieser Tag ist ein Geschenk, an dem ich an den Schöpfer denk, denn er selbst war ziemlich matt und hing am siebten Tage ab.“**

Gott war nicht matt, obwohl ER ein ganzes Universum erschuf. Dieser Planet Erde ist da ja nur ein bisschen davon, fast NICHTS. Aber auf dieses NICHTS und uns NICHTSE hat ER seine größte Mühe verwendet. Und wie gesagt: Trotzdem war ER nicht matt wie



Matthias Hänel

wir es oft sind. Dennoch vollendete ER alles, indem ER NICHTS tat sondern ruhte!

Daniel Chmell empfiehlt uns das so:

**Dieser Tag ist ein Geschenk,  
an dem ich an den Schöpfer denk,  
denn er selbst war ziemlich matt  
und hing am siebten Tage ab.  
Ohne Couch im Sand,  
doch das Buch in meiner Hand,  
das mich trägt, Antwort gibt  
und mich lenkt.  
Ich habe dich über mir,  
denn du stehst zu mir.  
Du bist der, der mich täglich beschenkt.**

Wie viel Zeit verbringen wir damit, mal NICHTS zu tun, obwohl wir gerne so wichtig wären? Wer mit GOTT nichts tut, der ist trotzdem sehr bedeutsam. So gibt es z.B. in der Bibel zwei Leute, über deren Lebensleistungen wir wenig wissen. Aber sie waren so bedeutungsvoll, dass sie in der Bibel erwähnt werden. Sie hießen Sabud und Huschai (Vgl. 1. Kön 4,5 und 1. Chr 27,33). Sie werden aus einem einfachen Grund erwähnt: Huschai war Freund des Königs David, Sabud war Freund des Königs Salomo. Offensichtlich saßen sie oft mit ihm auf der „Couch am Strand“. Und das alles ohne große Heldentaten geführt oder Paläste gebaut zu haben. Sie waren einfach nur die „Freunde des Königs“.

Wenn uns morgens wieder unser gestresstes Gesicht grüßt, dann können wir uns daran erinnern, dass es einen König aus der Linie Davids gibt, der uns seine Freun-

de nennt, nämlich Jesus. Und dessen Vater nennt uns sogar seine Kinder! Dann lasst uns die Couch suchen, von mir aus auch die Bank im Garten, den Spazierweg im Wald, wo wir mit IHM alleine sind. Und lasst uns das Buch in die Hand nehmen, dass ER für uns hat schreiben lassen, damit wir die Ruhe finden, die uns seine Freundschaft und Liebe schenkt.

**„...das Buch in meiner Hand,  
das mich trägt, Antwort gibt  
und mich lenkt.**

**Ich habe dich über mir,  
denn du stehst zu mir.**

**Du bist der, der mich täglich beschenkt...“**

*Reinhard Süpke*

Predigtgottesdienst

## „Kirche am Weg“

Im Kirchenkreis Bad Frankenhausen findet seit einigen Jahren der alternative Gottesdienst „Kirche am Weg“ in den Orten des Kirchengemeindeverbandes Greussen-Großenehrich statt. Es ist ein Gottesdienst von Familien für Familien mit Chor, moderner Musik, Anspiel und kreativen Elementen. Zwei Stunden – und keiner merkt es! Denn es gibt eine Pause mit Kaffee und Kuchen, eine spritzige Predigt, Gespräche, Basteln und das Angebot der Segnung. Es kommen zwischen 60 und 90 (und mehr) Besucher.

Dieser Gottesdienst ist gut geeignet, Außenstehende einzuladen. Denkt im Gebet an uns! *Lothar Seidel und Reinhard Süpke*

**28. August 2016, 15:00 Uhr in Westgreussen am Wehr – Thema „Wasser und Brot“.**

Pfarrfrauen-Treffen in Volkenroda**Kleider machen Leute – auch für Pfarrfrauen?**

Diesmal war das Kloster Volkenroda vom 25.-28.4.2016 unser Tagungsort. Wir kamen aus Magdeburg – Zwickau – Dresden – Jena – Erfurt – Aue – Stendal – Schönebeck – Wildenfels – Prag – Bad Blankenburg und anderen Orten. Einige reisten zum ersten Mal an, andere nach längerer Zeit wieder neu, aber alle mit Freude und Erwartung.

Trotz echtem Aprilwetter mit Regen, Sonne, Schnee und Graupelschauern haben wir alle diese Zeit als reich Beschenkte erlebt.

In den Bibelarbeiten mit Pf. Albrecht Schödl konnten wir neu hören, welche Rolle Kleidung in der Bibel spielt.

Er spannte den Bogen weit von dem Geschehen, dass Gott den Menschen Kleidung macht nach dem Sündenfall – und wir hier schon die fürsorgliche Vaterliebe Gottes sehen können zu Jesus, seiner Kleider entraubt, um dessen Gewand gelost wurde – bis hin zum strahlend weißen Gewand, welches für uns bereit ist, denn wir sind eingeladen zur „Hochzeit des Lammes“.

So wurde für uns das Thema „Kleidung“ zu einem guten und tiefgreifenden Thema.

Die Gemeinschaft in den Stille Zeit Gruppen und den persönlichen Austausch haben wir als sehr bereichernd empfunden. Auch die Schreibwerkstatt mit Caritas Führer war so ein positives Erlebnis, in schöner Form konnte man sich öffnen und aneinander Anteil nehmen. Neugierig?

**Grau**  
ist nebulös,  
macht mich unauffällig.  
Ich bin nicht Mittelpunkt,  
Dämmerung.

In der Abschlussrunde konnten wir hören, was Einzelnen wichtig wurde:  
Ruhe – keine Autobahn – kein Verkehrslärm – Stille – Anteil nehmen dürfen an dem gemeinschaftlichen Gebet in der Kirche – der Weg mit Sr. Johanna war wie ein Weg durch das eigene Leben – danke!

Der Abend über die „Kommunikation in der Ehe“ mit Christiane Reibold und die Möglichkeit, Dinge in der Seelsorge in Ordnung bringen zu können – welch ein Privileg.

Hana und Helena aus Tschechien nahmen uns mit auf eine geschichtliche Reise in die Zeit nach 1990 – danke, dass ihr uns Anteil

**Blau**  
strahlend schön  
über mir und  
ich staune wieder neu,  
heute.

**Leicht**  
Last ablegen  
macht mich frei.  
Ich kann anders leben,  
Bereit.

an eurem Leben gabt und es mit uns geteilt habt. Ich empfinde große Dankbarkeit für jede Bereicherung, die ich mit nach Hause nehmen kann. Ich habe mich hier geborgen und geschützt gefühlt.

Bevor wir auseinandergingen gab es noch einen Gottesdienst mit persönlicher Segnung. Besonders schön war es, dass wir einander segnen konnten.

So möchten wir all denen danken, die für diese Tage und für uns gebetet haben. Ihr habt einen großen Anteil an dem Segen Gottes. DANKE und seid auch ihr gesegnet.

*Christina Meier*



## Pfarrfrauen-Treffen in Volkenroda

# Wie ein neues Kleidungsstück

Zieht Jesus Christus, den Herrn, an - wie ein neues Kleidungsstück! (Römer 13,14)

In meiner Garderobe habe ich sehr verschiedene Kleidungsstücke. Je nach Anlass wähle ich aus was ich trage. Es muss zur Situation passen und zu den Menschen, mit denen ich zusammenkomme. Manchmal ziehe ich mich mehrere Male am Tag um.

Ein schickes Oberhemd mit Krawatte – das ziehe ich an, wenn ich mich für eine besondere Gelegenheit schick mache. Wieder anders sieht es mit dem Sportdress aus – es kleidet mich, wenn ich joggen gehe. Meinen Pyjama dagegen zeige ich nicht in der Öffentlichkeit – den trage ich, wenn ich im Bett liege und schlafe.

Paulus überträgt dieses Bild auf das Christenleben: „Zieht Jesus Christus an – wie ein neues Kleidungsstück.“ Früh am Morgen geht es los: Wenn ich aus dem Bett aufstehe, lege ich die Schlafsachen ab und ziehe frische Kleidungsstücke an.

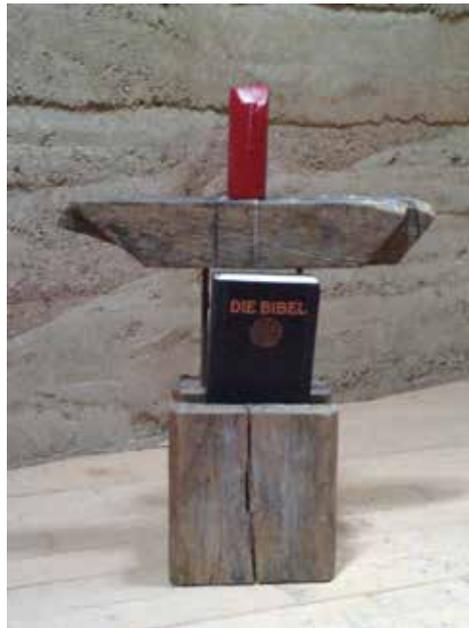
Für Paulus ist der natürliche Mensch wie einer, der sich gern gehen lässt und auch tagsüber seinen Schlafanzug trägt. Er lebt in der Dunkelheit. Der neue Mensch dagegen lebt mit Jesus im Licht. Und so kleidet er sich auch! In vielen Variationen findet sich in den neutestamentlichen Briefen die Aufforderung: Zieht den neuen Menschen, zieht Jesus Christus an!

Dieser tägliche Kleiderwechsel besteht aus zwei Teilen: Erst lege ich die alte Kleidung ab, dann ziehe ich die neue Kleidung an. Paulus sagt: Genauso sollt ihr es im Glauben halten. Zieht Jesus Christus jeden Morgen neu an.

Wie kann das praktisch werden? Es sind die täglichen Rituale, die unser Leben prägen. Bei mir ist es so: Zähne putze ich jeden Tag,

ohne darüber nachzudenken. Warum nicht morgens und abends direkt beim Kleiderwechsel ein kurzes Gebet sprechen?

Etwa mit diesen Worten: „Jesus, dich will ich anziehen für diesen Tag – mit deinem Licht, mit deiner Gerechtigkeit, mit deiner Wahrheit, mit deinem Schutz ...“ Am Ende des Tages kann ich beten: „Jesus, lass mich das ablegen, was mich trennt von dir. Meine Dunkelheit, meine Zügellosigkeit, meine Maßlosigkeit ... Danke, Jesus, dass du mein Kleid bist!“  
*Albrecht Schödl*



Pfarrfrauen-Treffen in Volkenroda**Bei den „Nachbarn“ Neues entdeckt**

Seit einigen Jahren haben meine Freundin und ich die Möglichkeit, im Frühjahr an dem Pfarrfrauen-Treffen teilzunehmen. An schönen Orten Deutschlands, mit einem sorgfältig vorbereiteten Programm und in einer freundlichen Gemeinschaft der Frauen verbringen wir drei Tage zusammen.

Wir beide sind Pastorenfrauen aus der Tschechischen Republik. Meine Freundin Hana Macková kommt aus der Brüderkirche in Prag und ich aus der Gemeinde der Kirche der Böhmisches Brüder in Mšeno bei Mělník.

Das Treffen in Volkenroda Ende April dieses Jahres verlief beim eiskaltem Wetter, aber in einer innerlich warmen Atmosphäre, im gegenseitigen Interesse der einen an den anderen und im spirituellen Zusammensein.

Es war für uns überraschend wie „zivil“ und ökumenisch offen das evangelische Kloster Volkenroda ist. Bei uns daheim gibt es keine evangelischen Klöster. Wir konnten hier an der Pilgerwanderung und am meditativen stillen Wandern durch den Wald teilnehmen. Das war neu für uns und hat uns sehr beeindruckt. Auch der gemeinsame Besuch im gemütlichen Atelier der Künstlerin Petra Arndt war sehr inspirativ und angenehm.

Jetzt sitze ich an meinem Arbeitstisch in Tschechien, von Karten und Geschenken umgeben. Bevor mein Alltag losgeht, möchte ich mich für alle Erlebnisse, für alle kurze und längeren Augenblicke bedanken.

Danke Elke Möller für die Einladung und für die bewundernswerte Organisation des Treffens. Danke allen Frauen für den

freundlichen Empfang. Danke unserem Gott für die Möglichkeit, sich über die Grenze zu treffen und kennenzulernen. Obwohl unsere Länder nebeneinander liegen, sind unsere Erfahrungen unterschiedlich. In Gottes Liebe und seiner Großzügigkeit können wir den gemeinsamen Weg finden.

*Helena Šimková, Deutschlehrerin,  
Frau von Michal Šimek, Pfarrer in Mšeno*

**Das nächste Pfarrfrauen-Treffen:**

**11.-14. Mai 2017**



*Diana Christ,  
Helena Šimková  
und Hana Macková  
(v.l.n.r.)*



## Senfkorn-Gottesdienst in Münchenroda

### **70 Leute erlebten „ErLebt“**

Seit dem ersten Senfkorn-Gottesdienst (unkonventionelle Form; biblische Botschaften mit anregenden Impulsen für Glauben und Leben; neuere Lieder) im Juni 2015 wurde das Angebot immer besser angenommen.

Gern möchten wir über den Senfkorn-Gottesdienst am 07.02.2016 mit dem Titel „ErLebt“ berichten. Als besonderer Gast predigte Altbischof Roland Hoffmann. Über 70 Erwachsene und Kinder aus dem Kirchengemeindeverband fanden sich zum Gottesdienst ein, so dass der ganze Mittelteil des großen Saals im Münchenrodaer Kulturhaus gefüllt war. Wir waren überwältigt von so einem Andrang. Die Parkplätze im Dorf reichten kaum aus.

In seiner Predigt ging Herr Hoffmann auf sehr persönliche Lebenserfahrungen mit Je-

sus Christus ein. Zu Beginn stellte er heraus, dass er einen Gott, der heute keine Wunder mehr tun kann, nicht gebrauchen könne. Wichtige Stationen in seinem Lebensweg wurden benannt, bei denen man nur über Gottes Wege staunen kann. Herr Hoffmann betonte immer wieder den Zuspruch Gottes durch sein Wort.

Ganz spontan rief der Altbischof dazu auf, Zeugnis von eigenen Erlebnissen mit Gott zu geben. Diesem Aufruf folgten drei Gottesdienstbesucher. Sie erzählten jeweils sehr bewegende Ereignisse, in denen Gott für sie spürbar in ihrem Leben eingegriffen hatte.

Schließlich gab es nach den Fürbitten noch eine offene Gebetsrunde, der sich sogar einige Gottesdienstbesucher anschlossen.

Mit intensiven Gesprächen bei einer Erfrischung klang der Vormittag aus.

Wir sind Gott sehr dankbar für diesen Gottesdienst sowie die vielen Mitarbeiter und freuen uns auf den nächsten Senfkorn-Gottesdienst im Kulturhaus Münchenroda.

*Almuth und  
Markus Klippstein*

## Klostertag am 09.07.2016

### **„Ich will Hilfe schaffen...“**



Herzliche Einladung zum Klostertag am 09.07.2016 im Augustinerkloster Gotha von 9.00 bis 15.30 Uhr mit Pfarrerin und Entspannungstrainerin Ulrike Wolter-Victor aus Halle.

Thema „Ich will Hilfe schaffen dem, der sich danach sehnt“ (Psalm 12, 6b)

Sie haben Gelegenheit, Ruhe zu finden, der Seele Freude zu schenken, einen Psalm zu meditieren, Entspannungstechniken kennenzulernen und Zeit für Bewegung und für sich selbst zu haben.

Bitte eine Decke zum darauflegen und bei Wunsch auch ein kleines Kissen mitbringen, evtl. Socken zum Überziehen.

Anmeldung bei B. Benkert  
Tel. 03621-300244 oder per mail:  
baerbelbenkert@arcor.de

Beitrag: 10,00 €



## Juli 2016

2. Sa	Festgottesdienst mit Jubiläen und Einsegnung neuer Schwestern und Brüder in die Diakonissenhausgemeinschaft Eisenach Konzert mit Gerhard Schöne im Diakonissenmutterhaus
4. Mo	CD-Regionaltreffen in Eisenberg 4.-10. Ferienlager Mädchen in Sonneberg Wolkenrasen
5. Di	jeden Dienstag zweisprachige Bibelstunde für Spätaussiedler und Asylanten in Altenburg Bahnhof
6. Mi	jeden Mittwoch Tag der Kommunität in der Bräderkirche in Altenburg, inkl. Mittagsgebet nach Selbitzer Ordnung
8. Fr	Nagelkreuzgebet im Diakonissenmutterhaus Eisenach
9. Sa	Klostertag im Augustinerkloster Gotha
11. Mo	CD-Regionaltreffen in Neudietendorf CD-Regionaltreffen in Neufrankenroda/ Siloah 11.-17. Ferienlager Jungs in Sonneberg Wolkenrasen
12. Di	Begegnungscafé im Diakonissenmutterhaus Eisenach
19. Di	19.-24. Ferienlager Teens in Sonneberg Wolkenrasen Schwesternrat im Diakonissenmutterhaus Eisenach
20. Mi	Gebet für Familien und Gemeinden, die sich um geflüchtete Menschen kümmern.
25. Mo	Gebet für Eisenach - jeden letzten Montag im Monat
27. Mi	Aufbau der Veranstaltungszelte für die Zeltstadt. Bitte um Bewahrung vor Unfall und Wetterkapriolen
28. Do	Anreise der Mitarbeiter und Mitarbeitergottesdienst am Abend
29. Fr	29.7 5.8. Zeltstadt - Gebet für alle Teilnehmer und Mitarbeiter, dass sie sich gut in die Zeltstadt hineinfinden
31. So	gemeinsamer Gottesdienst aller Gruppen und vieler Tagesgästen auf der Zeltstadt

## August 2016

1. Mo	CD-Regionaltreffen in Eisenberg
2. Di	Dank: eine neue Jugendband in Sonneberg Wolkenrasen probt ganz motiviert
3. Mi	jeden Mittwoch Tag der Kommunität in der Bräderkirche in Altenburg
5. Fr	Abschlussveranstaltung der Zeltstadt
7. So	Senfkorn-Gottesdienst in Münchenroda
8. Mo	CD-Regionaltreffen in Neudietendorf
9. Di	Begegnungscafé im Diakonissenmutterhaus Eisenach
10. Mi	CD-Regionaltreffen Altmark in Seehausen
12. Fr	CD-Regionaltreffen in Weimar Nagelkreuzgebet im Diakonissenmutterhaus Eisenach
13. Sa	Schulanfängergottesdienst in Kaltenwestheim für's Kirchspiel
14. So	Vorstellung des von der Kirchenleitung vorgeschlagenen Kandidaten für die Neubesetzung der Pfarrstelle am Lutherhaus Jena
15. Mo	Gebet für Weimar in der Koreanische Gemeinde CD-Regionaltreffen in Neufrankenroda/ Siloah
16. Di	jeden Dienstag zweisprachige Bibelstunde für Spätaussiedler und Asylanten in Altenburg Bahnhof
20. Sa	20.-21. Treffen in der Altmark mit Mitarbeitern von „Weltweiter Einsatz für Christus“
23. Di	Gebet um die Anstellung eines Gemeindepädagogen als Nachfolger von E. Möller und gute Fortführung der Arbeit mit Kindern am Lutherhaus
27. Sa	Dankfest für die ehrenamtlichen Mitarbeiter am Lutherhaus in Jena
28. So	„Kirche am Weg“ in Westgreußen Start-Gottesdienst für Neuanfänge in Stendal-Röxe
30. Di	30.8.-4.9. „Lebensfest – Fest im Leben“ – Evangelisationswoche mit Reinhard Süpke im Kirchenkreis Bad Frankenhausen
31. Mi	CD-Regionaltreffen Kyffhäuserkreis/ Südharz in Bennungen

## September 2016

2. Fr	2. - 4. Einkehrtage im Diakonissenmutterhaus Eisenach
3. Sa	Fürbitte für die Neubesetzung der seit April 2015 vakanten Pfarrstelle in Vacha
4. So	Senfkorn-Gottesdienst in Münchenroda
	Bibelsonntag in Kaltenwestheim für's Kirchspiel
5. Mo	CD-Regionaltreffen - Region Thüringen West – in Neufrankenroda/ Siloah
	CD-Regionaltreffen in Eisenberg
6. Di	Gebet für Weimar als Gebetsspaziergang
7. Mi	jeden Mittwoch Tag der Kommunität in der Brüderkirche in Altenburg, incl. Mittagsgebet nach Selbitzer Ordnung
8. Do	Ökumenisches Gebetsfrühstück in Altenburg
9. Fr	CD-Regionaltreffen in Weimar Nagelkreuzgebet im Diakonissenmutterhaus Eisenach
10. Sa	9. - 11. Klausur des Leitungsteams der Zeltstadt
12. Mo	CD-Regionaltreffen in Neudietendorf
	Fürbitte für die Neubesetzung der seit April 2015 vakanten Pfarrstelle in Vacha
13. Di	jeden Dienstag zweisprachige Bibelstunde für Spätaussiedler und Asylanten in Altenburg Bahnhof
17. Sa	Landesweites ChristusDienst-Treffen in Erfurt, inkl. Mitgliederversammlung
18. So	„Kirche am Weg“ in Westerengel, Thema: „Feuer und Flamme“
20. Di	CD-Regionaltreffen in Altenburg
	Nicolaikolleg in Eisenach und Vorstellung der Gemeinschaften für Interessierte im Diakonissenmutterhaus
21. Mi	CD-Regionaltreffen Altmark auf dem Wilhelmshof
25. So	„Himmlisch anderer Gottesdienst“ in Oldisleben. Thema: „Erste Hilfe für die Seele – wenn ich nicht schlafen kann.“
26. Mo	Gebet für Eisenach
28. Mi	CD-Regionaltreffen Kyffhäuserkreis/ Südharz in Bennungen
30. Fr	30.09.- 03.10. Pfingsten21 – Ein Kongress charismatischer Bewegungen in Deutschland

## Termine des ChristusDienstes 2016

Veranstaltung	Termin/ Ort
landesweites ChristusDienst-Treffen	24. September, 9.30-15.00 Uhr, Haus des CVJM Thüringen, Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
Mitgliederversammlung	24. September, Haus des CVJM Thüringen, Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
Zeltstadt	29. Juli - 5. August, Neufrankenroda
Lobpreis- und Einkehrtage	17. bis 20. Oktober, Neudietendorf
Regionaltreffen	die Orte und Termine gibt es auf unserer Homepage
weitere Infos: <b>www.christusdienst.de</b> oder über die Geschäftsstelle	

Der Gebetsbrief wird vierteljährlich erstellt und von der Geschäftsstelle des ChristusDienstes verantwortet.

Sendet uns besondere Anliegen oder Veranstaltungen aus euren Gemeinden oder aus eurem Umfeld bis zum 10. Dezember, 10. März, 10. Juni und 10. September – jeweils für das nächste Quartal.

Wir freuen uns über Spenden und stellen Ihnen dafür am Anfang des nächsten Jahres eine Spendenquittung aus.

Bitte beachten Sie die neuen Bankverbindungen – IBAN und BIC

### IMPRESSUM

**Christusdienst e.V.** - Gerberstraße 14 a - 99089 Erfurt -

Tel.: 0361 2646565 - Fax 0361 2646520 E-Mail: [info@christusdienst.de](mailto:info@christusdienst.de)

Internet: [www.christusdienst.de](http://www.christusdienst.de)

**Andreas Möller** (1. Vorsitzender) - Tel.: 03641-394693

E-mail: [amoeller@lutherhaus-jena.de](mailto:amoeller@lutherhaus-jena.de)

**Matthias Hänel** (2. Vorsitzender) - Tel.: 03631-984764

E-mail: [ev.kirche-salza@gmx.de](mailto:ev.kirche-salza@gmx.de)

**Detlef Kauper** (Geschäftsführer) - Tel.: 0361-601 99 23 (privat)

E-mail: [detlef.kauper@t-online.de](mailto:detlef.kauper@t-online.de)

**Konto:** Geschäftsstelle: IBAN DE44 5206 0410 0208 0230 85 BIC GENODEF1EK1  
Evangelische Bank eG